

162,5 cm Druckbreite bei Epson:

## INNOVATIONEN HÄPPCHENWEISE

Es ist eine selbstbewusste Geste, die allerdings vielen Kunden nicht gefallen wird: Epson ist innovativ, stellt neue Ultrachrome-Tinten unter dem Namen Vivid-Magenta für erweiterten Farbraum vor und bringt einen Drucker mit 162,5 cm Arbeitsbreite inklusive neuer Druckkopftechnologie. In den Standardmodellen bis 111 cm Druckbreite allerdings gibt es noch immer kein parallel installiertes Matte- und Photo-Black

➤ Im 11880, Druckbreite 162,5 cm, ist alles an neuer wegweisender Technologie von Epson integriert. Dazu zählt insbesondere der neue Druckkopf und die neuen Tinten unter dem Namen Vivid-Magenta sowie die Parallelinstallation von Photo- und Matte-Black



Epson ist derzeit Canon und HP noch immer weit voraus. Beispielsweise im Proofing-Markt mit einem Anteil von

mehr als 85 Prozent und etwa im Markt für Fine-Art-Printing mit einem Anteil, der ähnlich hoch liegen dürfte. Seit mehr als einem Jahr hält Canon massiv dagegen und gewinnt mit dem IPF 5000/6000/8000/9000 Marktanteile. HP gelang es, im A3+-Segment mit dem B9180 im Fine-Art-Printing und der neuen Z-Serie in der professionellen Bildproduktion die Käufer für sich zu gewinnen. Epsons Marktführerschaft ist den-

noch nur teilweise gefährdet. Im Bewusstsein dieser Führungsposition serviert das Unternehmen die Innovation häppchenweise, um jederzeit das Tempo steigern zu können.

### Die neuen Tinten mit Vivid-Magenta.

Speziell in den Rot- und Blautönen haben 12-Kanal-Drucker Vorteile, weil die Farben Rot und Blau als eigener Tintenkanal vorrätig sind. Dem setzt nun Epson die Entwicklung der Vivid-Magenta-Tinte entgegen. Dazu wurden die bewährten Ultrachrome-Tinten um eine neue Mischung für Magenta und Light-Magenta be-

reichert. Vivid-Magenta, so die Markenbezeichnung, ermöglicht es nun, Farben zu erzielen, die speziell im Bereich Pink und Blau so mit den K3-Tinten nicht darstellbar waren. Wer möchte, kann diese Innovation in den neuen Geräten 4880, 7880 und 9880 bereits ab September kaufen und mit dem vergrößerten Farbraum arbeiten. Epson verspricht sich von diesem Schritt Gleichstand in der von den Mitbewerbern losgetretenen Farbraumdiskussion und verweist auf die Reduktion der Metamerie-Effekte unter die Sichtbarkeitsgrenze. Allerdings – und das ist unser klarer Kritikpunkt: Die genannten Modelle haben, wie bisher auch, nur einen Tintenschacht für Vollscharz. Das heißt, entweder Matte-

### ANZEIGE

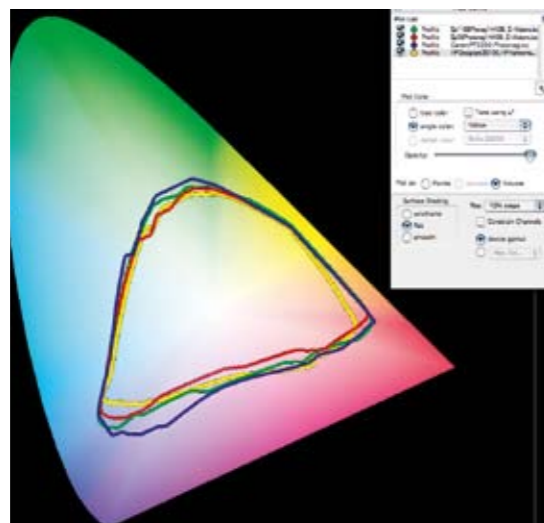


Black oder Photo-Black installieren. Der Tintenwechsel ist bekannterweise möglich, doch werden dabei beispielsweise beim 9880er etwa 80 ml Tinte in den Wartungstank gespült. Nicht betroffen von der Innovation Vivid-Magenta ist der Stylus Pro 3800, der beide Schwarzintinen vorinstalliert hat und für den die bisherigen Ultrachrome-K3-Tinten weiterhin empfohlen werden. Neue Tintenformulierungen erfordern auch eine Überarbeitung des Druckertreibers. Dazu gibt es für die Geräte mit den Vivid-Magenta-Tinten einen neuen professionellen Druckertreiber: Dieser für die Betriebssysteme Windows XP, 2000, Vista, und Mac OS X »Leopard« entwickelte Treiber soll die Bedienung vereinfachen. Beispielsweise durch Reduktion der Einstellungen und Fehlerquellen. Zudem enthält der Treiber eine neue Image-Processing-Technologie, die auf stabiler Graubalance aufbaut und einen neuen Algorithmus zum Platzieren der einzelnen Druckpunkte nutzt. Dies hat den Vorteil, dass die neuen Modelle mit Vivid-Magenta spe-

fineart  
for U

passepar-  
tout  
werkstatt

SW Profot



Der Farbraumvergleich war eine große Überraschung. Zwar bringen die neuen Vivid-Magenta tatsächlich eine Farbraumerweiterung (grüne Linie Epson Stylus Pro 11880) in den Blautönen, allerdings überraschenderweise auch im Grünbereich. Die rote Linie zeigt den Farbraum des Epson Stylus Pro 3800, die gelbe markiert den Farbraum des HP Z-6100, und die blaue Linie markiert den Farbraum des iPF 5000 von Canon, der mit seinen zwölf Tintenkanälen den größten Farbraum darstellen kann. Die hier visualisierten Farbräume wurden von Stefan Fiedler im Auftrag von FineArt-Printer auf Photo Rag von Hahnemühle ermittelt.

ziell in hellen Bildbereichen ein saubereres Druckbild erzielen, Verläufe wesentlich feiner darstellen und andererseits auch hochgesättigte Farben noch differenziert wiedergeben können. Die Berücksichtigung aller Kundenwünsche allerdings bietet erst das neue System, der **Stylus Pro 11880**. Er verfügt über gigantische 64 Zoll Druckbreite (=162,5 cm) und erfüllt damit eine von Druckdienstleistern häufig vorgebrachte

Forderung nach größerer Druckbreite. Ausgerüstet ist der SP 11880 selbstredend mit den Tinten der neuesten Vivid-Magenta-Generation und einer neuen Druckkopftechnologie mit der Bezeichnung TFP (Thin Film Piezo). Der Kopf verfügt über eine doppelte Düsenzahl auf gleicher Fläche. Statt 180 Düsen je Farbe ist der TFP-Kopf mit 360 Düsen je Farbe ausgestattet, was in Kombination mit den neuen Tinten zur perfekten Tintentropfenbildung führen soll. Nach Angaben von Andreas Stephan, der beim Grafik-Kongress in Warnemünde das Gerät vor Journalisten präsentierte, sei die Verteilung der Druckpunkte absolut gleichmäßig und frei von Satellitenbildung. Der Abstand zwischen den Austrittsöffnungen der Tintendüsen auf dem Druckkopf wurde auf 71 Mikrometer halbiert, mit dem Ergebnis, dass nun auf einem Zoll 360 Düsen statt 180 sitzen. Das verdoppelt die native Auflösung und trägt sicher auch dazu bei, dass der SP 11880 bezüglich der Druckqualität sowohl in Schwarzweiß als auch in Farbe die Spitzenstellung am Markt für sich reklamieren wird. Denn anders als die Modelle 4880, 7880 und 9880 hat der SP 11880 sowohl Photo- als auch Matte-Black parallel installiert. Damit die Produktion Spaß macht, ist der Drucker mit 700-Milliliter-Patronen ausgestattet und verfügt serienmäßig über ein professionelles Media-Handling, bei dem auch eine einzelne Person die 64-Zoll-Medien einlegen kann. Er druckt bis zur 64-Zoll-Rollenware auf Wunsch auch randlos (!) und verarbeitet Medien bis maximal 1,5 Millimeter Dicke. Für FineArtPrinter hat Stefan Fiedler in Wien den 11880 bereits getestet. Lesen Sie nachfolgenden Beitrag »Fine-Art in neuer Dimension.«

### Wie geht es weiter mit den 4880/7880/9880?

Wer schon mit Epson-Druckern arbeitet und sich gerne ein Gerät der neuesten Generation leisten möchte, steht nun vor der Frage: »Wann kommen die Modelle mit den parallel installierten Schwarztinten?« Diese wurde den Epson-Managern bei der Modellvorstellung in Warnemünde auch gestellt. Aus den etwas gedrechselt wirkenden Antworten ließ sich herauslesen, dass man vermutlich bis zur Drupa im Mai 2008 mit diesem Schritt

rechnen könne. Nun, Epson ist sich seines Vorsprungs am Markt bewusst und setzt die Innovationen gezielt ein, um diesen Vorsprung zu halten, ohne zuviel in neue Produkte investieren zu müssen. Dass die Technik verfügbar ist, zeigt der 11880. Was dieser Drucker ab seiner Markteinführung im September kann, werden die 2008er Modelle dann vermutlich ebenfalls aufbieten. Alles andere wäre in der Tat ärgerlich. *Hermann Will*



Am Anfang war das Bild. Am Ende steht der Betrachter. Und in dessen Auge liegt bekanntlich die Schönheit: Bilder lösen starke Emotionen in uns aus. Ihre Botschaften werden schneller erfasst und bleiben wesentlich besser im Gedächtnis haften als Wörter. Kein Wunder, dass viele bedeutende Künstler ihre Ideen in Bildern ausdrücken. Dabei bestimmt die richtige Basis die Wirkung des Bildes entscheidend mit. Unsere Empfehlung für alle, die Ihre Werke auf dem weltweit hochwertigsten Papier in kleiner Auflage drucken wollen: Hahnemühle Digital FineArt Collection, vertrieben durch Römerturm.

**R**  
**ROMERTURM**  
 seit 1885  
[www.romerturm.de](http://www.romerturm.de)



Epson Stylus Pro 11880

## FINE-ART IN NEUER DIMENSION

*Aus meiner Sicht war es klar, dass Epson bald mit einem superbreiten Drucker wie dem Stylus Pro 11880 kommen muss. Nachdem Canon 2006 mit dem iPF9000 und HP zuletzt mit dem Z6100, beide mit 60"/152 cm Druckbreite, vordreschten, war es nur logisch, dass Epson in der Kategorie nachlegen musste, die bisher den Lizenznehmern seiner Druckkopftechnologie, wie zum Beispiel Mimaki, Mutoh und Roland, vorbehalten war.*

Während Epson zur gleichen Zeit die bestehenden LFP-Drucker Stylus Pro 4800, 7800 und 9800 lediglich mit einem Facelifting (im Wesentlichen mit den neuen Ultrachrome-K3-Vivid-Magenta-Pigmenttinten, siehe unten) und mit den neuen Modellbezeichnungen 4880, 7880 und 9880 versehen hat, ist mit dem 11880 im wahrsten Sinne ein großer Wurf gelungen. Wir konnten den brandneuen 11880 bei Salon Iris einem ausführlichen Test unterziehen. Die wesentlichen Merkmale des 11880 und der anderen neuen Drucker aus meiner Perspektive als Druckdienstleister:

● **Das neue Format:** Endlich können wir für unsere Kunden Breiten bis 162,5 cm von der

◀ Stefan Fiedler vom Druckdienstleister Salon Iris testete für FineArtPrinter den neuen Stylus Pro 11880

Rolle bedrucken. In den Standardbreiten lässt sich auf diesem Modell randlos drucken – ein wesentlicher Vorteil. Im Gegensatz zu den Modellen von Mitbewerbern verarbeitet der 11880 Blattware schon ab DIN A4, was bei der Erstellung von kleinen Formaten, Probedrucken und Düsentestdrucken etc. sehr hilfreich ist. Warum übrigens Epson im Gegensatz zum Mitbewerber 64" statt 60" Breite gewählt hat, blieb uns bisher verschlossen. Denn verschiedene Medien werden vorwiegend bis 60"/152 cm Breite verfügbar sein. Gerade bei Leinwandrollen wären jedoch die zusätzlichen 4"/10 cm Breite wünschenswert, da 7–10 cm Rand rund um jedes Bild zum Bespannen eines Keilrahmens verloren geht.

● **Die neuen Tinten:** Sie heißen Epson Ultrachrome-K3-Vivid-Magenta-Pigmenttinten. Diese neuen High-Density-Magenta- und Light-Magenta-Tinten erweitern den Farbraum (Gamut) der Tinten vor allem in den Bereichen Rot bis Blau erheblich. Das zeigte auch unser Farbraumvergleich, den wir mit den Druckern Stylus Pro 3800, Stylus Pro 11880, Canon iPF 9000 und HP Z3100 durchführten. Dieser neue Tintensatz wird auch in den überarbeiteten Epson LFP-Druckern 4880, 7880 und 9880 eingesetzt. Erstaunlicherweise ist auch der grüne Farbbereich minimal größer als beim Stylus Pro 3800, was auf verbesserte Einstellungen und eine präzisere Druckpunktplatzierung (Dithering) zurückzuführen sein dürfte.

● **Wahlfreiheit zwischen Matte- und Photo-Black:** Endlich! Photo-Black und Matte-Black sind jeweils mit eigenem Druckkopf verfügbar und unmittelbar über die Treibersoftware umschaltbar. Dieses lange erwartete Feature ist zumindest beim 11880 sogar noch besser als beim 3800 gelöst, bei den Modellen 4880, 7880 und 9880 warteten auch wir leider vergebens auf diese sinnvolle Ausstattung.

● **Die Tintenvolumen:** Das ist Großverbrauchergerecht. Mit neun Tinten-Cartridges von jeweils 700 ml Inhalt wird der Drucker also mit insgesamt

6,3 Liter Tinte betankt. Das entspricht übrigens dem Volumen von 4500 Tintenpatronen aus dem Stylus Pro 2400 oder 562 Tintensätzen für den Stylus Pro 2400. Neugierig macht mich ein leerer zehnter Tintenslot im rechten Tintenfach des 11880. Da wird irgendwann nachgerüstet!

● **Die neuen Druckköpfe:** Eine unvorstellbare Präzision bringen die neuen Micro-Piezo-TFP- (Thin Film Piezo)-Druckköpfe mit neun Kanälen (Farben) und neuerdings 360 Düsen pro Farbe. Bisher waren es 180 Düsen – aus der Verdoppelung resultiert höhere Druckgeschwindigkeit (bis zirka 1,6-fach schneller als der Epson Stylus Pro 9800) und vor allem auch eine noch exaktere Platzierung der Druckpunkte. Die Bildschärfe übertrifft tatsächlich die der bislang aktuellsten Epson Druckertechnologie des Stylus Pro 3800. Der 11880 verwendet einen permanenten Piezo-Druckkopf, der im Regelfall nicht ausgetauscht beziehungsweise gewechselt werden muss.

● **Das Medien-Handling:** Epson hat den geraden Papierpfad und das einfache Medien-Handling der Vorgängermodelle beim 11880 beibehalten. Stärkere Medien bis 1,5 mm können bedruckt werden – wie etwa mit Ink-AID-Precoating beschichtete Aluminium- und Kunststoffplatten, Kartons, Stoffe etc. (<http://www.salon-iris.com/25-0-inkaid-precoatings.html>). Die »Rollen-Einlegehilfe« erleichtert das Handling der mitunter schweren Papierrollen. Die Papierspindel ist mit einem einfachen Handgriff zwischen normal und High-Tension umschaltbar. Die gerade Oberfläche des Druckers dient als praktische Ablagefläche für Scheren, Lupen, Lineale, Tapes usw.



▶ Das LCD-Display wurde für den 11880 erweitert



◀ 700-ml-Patronen ermöglichen beim Stylus Pro 11880 wirtschaftliche Produktion – hohes Druckvolumen vorausgesetzt

● **Automatischer Düsencheck:** Ein neuartiges Düsenkontrollsystem überprüft, ob alle Düsen optimal drucken und reinigt sie automatisch, falls erforderlich. Dabei wird nur minimal Tinte verbraucht. Im Bedarfsfall lassen sich auch tintenschonend immer zwei Farben/Düsenreihen paarweise reinigen. Bisher hatten wir am Testgerät auch noch keinen einzigen Düsenausfall.

● **Barcode-System:** Das hat Canon erfolgreich vorgemacht. Ein Barcode wird mit Informationen über die restliche Rollenlänge auf ein schmales Stück des eingelegten Papiers gedruckt. Wird die Rolle wieder in den Drucker geladen, erkennt dieser automatisch alle erforderlichen Einstellungen.

● **Schnittstellen:** Der Drucker wird mit USB-2.0- und Gigabit-Ethernet-Schnittstellen geliefert. Firewire wird nicht mehr unterstützt. Durch die werksseitig eingebaute Gigabit-Schnittstelle entfallen mögliche Probleme mit Produkten von Drittherstellern.

Während ich mir in meinem Testbericht des Epson Stylus Pro 9800 (siehe FineArtPrinter 03/05) einen noch schnelleren und breiteren Drucker gewünscht habe, scheinen mit dem 11880 alle meine Wünsche – und noch viel mehr – in Erfüllung gegangen zu sein. Alle neuen Drucker sollen ab September verfügbar sein.

Stefan Fiedler

### ANZEIGE

[www.permajet.de](http://www.permajet.de)

## Verbessert bis zur Perfektion !

### NEW FibreBaseRoyal

- digital photo papiere
- traditionelle papiere
- fine art papiere
- canvas papiere
- icc profilierung
- support

Perma  
Jet